

Golfpark Romantische Straße ermöglicht ein Nebeneinander von Turniergehehen und christlichen Veranstaltungen

Raum zum Nachdenken abseits der sportlichen Betätigung

Initiator Karsten Gosse hatte in Portugal vergleichbare Projekte in Zusammenhang mit Mountainbiking und Fußball realisiert

DINKELSBÜHL (pm) – Beim Golfen geht es primär um möglichst präzise Bewegungsabläufe und gutes Ball-Gefühl. Auch abseits der rein sportlichen Betätigung gibt es aber interessante Ansatzpunkte. Das jedenfalls finden die Verantwortlichen der Dinkelsbühler Golfpark-Organisation, die ein deutschlandweites Novum geschaffen haben: Die Initiative „Christen im Golfsport“ führt im Domizil der Gruppe auf der Anlage bei Seidelsdorf nämlich in unregelmäßigen Abständen Golfer-Frühstücks-Gottesdienste durch, die jeweils gut besucht sind.

Bei der jüngsten Veranstaltung dieser Art sprach Sportpastor Karsten Gosse über das Gleichnis vom „Verlorenen Sohn“, dessen Geschichte in einem szenischen Anspiel der elfjährige Cedric Gosse darstellt. Die Predigt hob die Ausweglosigkeit der Lage des Ausreißers hervor und betonte, dass Menschen bei Gott immer wieder eine zweite Chance erhalten. Musikalische



Golfer können in Dinkelsbühl auch über Religion diskutieren. Das Bild entstand bei der jüngsten Veranstaltung dieser Art und zeigt das Duo „Tobi & Dani“.

Akzente setzte das Duo „Tobi & Dani“. Karsten Gosse ist der Initiator dieses Projekts, das zum Ziel hat, Golfer für den christlichen Glauben und Chris-

ten für den Golfsport zu begeistern. So konnte er an diesem Tag nicht nur die Teilnehmer an einem mit der Veranstaltung zusammenhängenden Tur-

nier begrüßen, die anschließend auf die gemeinsame Golfrunde gingen. Zu den Besuchern des Gottesdienstes gehörten auch acht Teilnehmer eines Platzreifekurses, zu dem die Initiative einlud. Nach einer dreitägigen Einführung in diese Sportart beim Dinkelsbühler Golflehrer Nico Unger legten diese Teilnehmer erfolgreich ihre Platzreifepflichtung ab.

Für Karsten Gosse, der nach seiner theologischen Ausbildung bis 2009 als Dozent und stellvertretender Schulleiter der Bibelschule Kirchberg tätig war, ist die Aktion „Christen im Golfsport“ nicht das erste sportmissionarische Projekt. In Portugal, wo er mit seiner Familie von 1993 bis 2005 lebte, hatte er Projekte in Sachen Mountainbiking und Hallenfußball ins Leben gerufen und Fußballprofis betreut. Mit dem Golfsport kam er während einer Rehabilitation nach einem Burnout in Kontakt. Schnell hatte ihn die Faszination dieses Sports gepackt, die sich für ihn zu einem idealen Ausgleich zum Stress im Beruf entwickelte.